

Ehing: Wolf konzentriert sich meist auf leichte Beute

Kreisjägermeister informiert über das am stärksten geschützte Tier

VON BILJANA NELOSKA

Garlstedt. „Das Thema Wolf ist für viele Menschen sehr interessant und fast jeder hat eine Meinung dazu“, sagte Heiko Ehing anlässlich seines Vortrag „Niedersachsens wilde Wölfe – Eine Tierart kehrt zurück“.

Im Dorfgemeinschaftshaus Garlstedt erläuterte der Wolfsbeauftragte des Landkreises Osterholz verschiedene Aspekte zum Wolf. Gerade im Moment sei das Thema wieder hochaktuell und es gäbe eindeutig Gesprächsbedarf, meinte Ehing. Die Menschen müssten darüber informiert werden, ob und welche Gefahren tatsächlich vom Wolf ausgingen. Durch Mythen und Mär-

chen vom „großen bösen Wolf“ gäbe es noch immer eine verklärte Sicht auf das Tier. Man glaube ihn aus Spielfilmen zu kennen. Durch allseits bekannte Märchen wie Rotkäppchen würde die Gefährlichkeit des Wolfes suggeriert. Fakt ist: Der Wolf ist das am stärksten geschützte Tier Europas.

Heiko Ehing erklärte die Geschichte des Wolfes, seine Verbreitungsgebiete bis zu seiner Ausrottung. An welchen Merkmalen man einen Wolf erkennt und wie die Jagdstrategie eines Wolfes aussieht. Der konzentriere sich dabei meist auf „risikoarme“ Beute. Geschwächte Huftiere, sehr oft Rehe, seien hierbei sein bevorzugtes Jagdziel. Menschen sehe er nicht als Beute an. Der Wolf habe Respekt vor dem Menschen und sehe ihn als intelligenten und wehrfähigen Konkurrenten.

Die größte Problematik, so Ehing, sei die „Beziehung“ zwischen Wölfen und Nutztierhaltern. Diese hätten, verständlicherweise, Angst um ihre Tiere. Ehing stellte einige Herdenschutzmaßnahmen vor. Am sinnvollsten wären Elektrozäune, um die Tiere zu schützen. Dafür würden mittlerweile auch Fördergelder zur Verfügung gestellt.

Bei der anschließenden Diskussion zeigten sich die anwesenden Schafzüchter wenig überzeugt von diesen Maßnahmen. Andere waren da aufgeschlossener. Man hätte unbegründete Ängste, weil die Situation ungewohnt sei. Ehing erklärte abschließend, dass die Landesregierung ein konfliktarmes Nebeneinander von Mensch und Wolf ermöglichen wolle. Aus diesem Grund seien solche Veranstaltungen auch sinnvoll. „Es ist vor allem wichtig, dass das Thema möglichst neutral an die Menschen herangetragen wird. Die Befürworter wie auch die Gegner müssen im Gespräch bleiben“, betonte der Wolfsbeauftragte.



Kreisjägermeister Heiko Ehing hielt im Garlstedter Dorfgemeinschaftshaus einen Vortrag zum Thema „Wölfe in Niedersachsen“. Ehing ist Wolfsbeauftragter des Landkreises Osterholz.

BIL-FOTO: BILJANA NELOSKA